

Ausschreibung / 19. Januar - 25. November 2023

Basistage & Intensivausbildung Gewaltfreie Kommunikation

forum • augenhöhe

SEMINARE | COACHING | MEDIATION | BERATUNG

**Gewaltfreie Kommunikation –
auf Augenhöhe leben**

mit Thomas Stelling

Inhaltsübersicht

Das Wichtigste auf einer Seite	3
1. Der Begründer der Gewaltfreien Kommunikation (GFK)	4
Hier einige Fakten zum Begründer der GFK, Dr. Marshall B. Rosenberg:	4
2. Schlüsselqualifikation und Fokus Empathie	4
3. GFK post-konventionell, live lernen und trauma-informiert,	5
4. Gewaltfreie Kommunikation als Weg	6
5. So arbeiten wir	7
6. Tagesstruktur der Ausbildung	8
7. Lernen zwischen den Seminaren	9
8. Schwerpunkte der Seminarblöcke	10
9. Seminarbeitrag	11
10. Übernachtung & Verpflegung am Seminarort	11
11. Leitungsteam	12
12. Stimmen zum Kurs	13
13. Anerkennung und Zertifizierung der Ausbildung	14
14. Anmeldungs-, Zahlungs-, Absage- und Stornobedingungen	14
15. Corona-Sonderregeln	15

Das Wichtigste auf einer Seite

Ausschreibung Basistage & Intensivausbildung

Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse erforderlich - sie sind jedoch auch nicht hinderlich.

Seminarort: **Seminarhaus Engelscheuer in Mauenheim (b. Engen)**

Termine: **19.-21.1.2023/ 15.-18.3.2023/ 20.-24.6.2023/ 19.-23.9.2023/ 22.-25.11.2023**
(mit Vorkenntnissen ist ggf. noch der Einstieg in die Ausbildung zum März möglich)

Seminarzeiten:

Kernseminarzeiten: 9.30-13 Uhr und 15.30-19 Uhr
(Ausnahmen: erste Tage ab 15.30 Uhr, letzte Tage 9.30-13 Uhr und 14-15.30 Uhr)

Seminarbeiträge:

Basistage (19.-21.1.23): **300,- EUR** (Privatzahler*innen) / **450,- EUR** (Sonstige: *Professionals*, Unternehmen, Organisationen)

Seminarbeitrag (ab März für 4 Termine): **2.300,- EUR** (privat) / **3.450,- EUR** (Sonstige)

Ich möchte nicht, dass eine Teilnahme am finanziellen Beitrag scheitert. Bitte das Gespräch suchen, um einen stimmigen Ausgleich zu finden.

zzgl. der Kosten für Übernachtung & Mittagessen (ab 33,- EUR im EZ und 23,- EUR im DZ zzgl. 18,- EUR für Mittagessen/Tag)

(Das Übernachten im Seminarhaus ist sehr erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich.)

max. TeilnehmerInnen: 16 (mindestens 8)

Leitung: Thomas Stelling + Assistenz (Christoph Staufenbiel)

Anerkennung der Trainingstage:

Die Tage sind anerkannt im Rahmen des Zertifizierungsprozesses des CNVC und einer TrainerInnen-Anerkennung durch den Fachverband GFK e.V.



1. Der Begründer der Gewaltfreien Kommunikation (GFK)

Hier einige Fakten zum Begründer der GFK, Dr. Marshall B. Rosenberg:

-1934-2015, amerikanischer Psychologe, Student von Carl Rogers

-besonders inspiriert haben ihn zudem u.a. Gandhi, Martin Luther King, Riane Eisler, Victor Frankl, Martin Buber, Hannah Arendt, Walter Wink, Paulo Freire, Alfie Kohn und Dag Hammarskjöld (s. meinen Blog <https://akzeptanz.net/wurzeln-der-gewaltfreien-kommunikation/>)

Er hat über vier Jahrzehnte in mehr als 60 Ländern die Gewaltfreie Kommunikation weitergegeben, in Krisen- und Kriegsgebieten vermittelt und mit verschiedensten Gruppen im Erziehungsbereich, der Wirtschaft, dem Gesundheitswesen, mit Juristen, Militärs, Gefangenen, Polizisten, Kirchenvertretern und Regierungsmitgliedern gearbeitet. Die GFK wird inzwischen von Menschen in vielen Lebensbereichen wirkungsvoll praktiziert und weltweit von vielen Hundert Trainern weitergegeben.

Als Lektüre vorweg empfehle ich das Buch

Marshall B. Rosenberg / Gabriele Seils: Konflikte lösen durch Gewaltfreie Kommunikation (gibt es auch als Hörbuch).

Zudem finden sich auf meiner Webseite unter <http://akzeptanz.net/marshall-rosenberg/> noch weitere Infos zum Begründer, sowie (dort unten auf der Webseite) auch noch einige einführende Videos von ihm.

2. Schlüsselqualifikation und Fokus Empathie

Empathie, ein urteilsfreies Mitfühlen und Zuhören, ist immer mehr als grundlegende Schlüsselqualifikation anerkannt, um emotionale und soziale Kompetenz und damit Konfliktfähigkeit und Führungskompetenz zu entwickeln.

Unserer Erfahrung nach erweitert sich Empathiefähigkeit vor allem aber auch dadurch, dass wir selbst persönlich eine bestimmte Qualität von Empathie erleben und erfahren. Und es ist wesentlich etwas Empathie von Sympathie und Mitleid unterscheiden zu lernen.

Daher ist unsere Ausbildung zuerst einmal Selbstempathie- und Empathie-fokussiert, denn wir brauchen dieses grundlegende „Handwerkszeug“, um effektiv in die mitfühlende Haltung der Gewaltfreien Kommunikation hineinzuwachsen, um die GFK zu integrieren und zu leben. Auf dieser Basis können sich zuerst die Beziehung zu uns selbst wie auch all unsere privaten als auch beruflichen Beziehungen und kommunikativen Kompetenzen wesentlich verändern.

Unsere Ausbildung ist fachlich fundiert und enthält neben der Vermittlung notwendiger theoretischer Grundlagen vor allem Praxis mit Erleben und selbst Erfahren. Die Ausbildung hat also einen hohen Selbsterfahrungsanteil und wird von vielen Teilnehmer:innen als emotional tiefgehend und teilweise auch herausfordernd erlebt.

Sie lernen durch die Ausbildung sich selbst und andere tiefer (er-) kennen, und erleben und erfahren die GFK sogleich im praktischen Anwenden in persönlichen Situationen und in gegenwärtigen Prozessen. Wir unterstützen Sie dabei so individuell wie möglich auf ihrem Lernweg mit der GFK.

3. GFK post-konventionell, live lernen und trauma-informiert,

Um zu beschreiben, was unsere GFK-Veranstaltungen und unser Verständnis kennzeichnet, möchte ich drei Aspekte besonders hervorheben:

Erstens ist unser Ansatz post-konventionell, d.h. wir vermitteln die GFK nicht in einer „gestelzten“ Form, halten uns von Beginn an nicht am Gerüst der vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation fest. Wir weichen entschieden ab von einer - vielleicht konventionell zu nennenden- (Vermittlung der) Gewaltfreien Kommunikation, deren Kernpraxis im Einüben einer besonderen Sprache und von spezifischen sprachlichen Formulierungen besteht, die oft auch in Übungen und Rollenspielen trainiert werden.

In unseren Veranstaltungen geht es ein alltagstaugliches und praktisches gegenwärtiges Lernen der Prinzipien, Prozesse und der Haltung der Gewaltfreien Kommunikation. Wir wollen nicht lernen „korrekt gewaltfrei zu kommunizieren“, sondern natürlich und authentisch zu bleiben.

So geht es in der unserer GFK-Ausbildung streng genommen gar nicht vor allem um „Kommunikation“, sondern vielmehr um eine innere Arbeit und letztlich um Persönlichkeitsentwicklung. Wir möchten beitragen zur Entwicklung eines „Ortes“ in uns, von dem aus Mitgefühl für uns und andere, aber auch Echtheit, Wahrhaftigkeit in die Welt kommt.

Zweitens wollen wir die GFK live lernen miteinander, d.h. wir wollen die GFK konkret im Miteinander erlebbar und erfahrbar machen. Wir lernen maßgeblich in dem, was in uns und in der Gruppe aktuell passiert, und an den Themen und Beispielen, die einzelne bewegen. So brauchen wir im Seminar auch keine konstruierte Beispiele oder unpersönliche „Übungen“.

Wir üben und praktizieren die GFK live in jedem Moment. Wir erfahren dabei immer tiefer, was es bedeutet, im GFK-Bewusstsein zu sein (und wohin wir dabei unsere Aufmerksamkeit richten) - und mitzukommen, wann wir aus dieser Haltung „herausfallen“. Die GFK dient uns in gewisser Weise in verschiedenen Situationen als „Landkarte“, welche uns unterstützt zu verstehen und zu navigieren, was wir aktuell erleben.

Drittens ist unser Ansatz auch trauma-informiert: Über die GFK hinaus ist unsere Arbeit besonders geprägt vom Wissen über den Bereich Trauma (insbesondere Entwicklungstrauma und kollektives Trauma). So kann einerseits die persönliche Entwicklung einzelner besonders wirksam gefördert werden, und auch mit traumatischen Erfahrungen (die wir fast alle mehr oder weniger stark ausgeprägt mitbringen) sensibel umgegangen werden. Zudem werden wir auch kurz darüber informieren, in welcher Art und Weise der Bereich Trauma für unser individuellen und kollektives Leben, und auch für gesellschaftlichen Wandel relevant ist.

4. Gewaltfreie Kommunikation als Weg

a) Gewaltfreie Kommunikation ist ein Weg zu sich selbst

- zur Ausweitung und Vertiefung der Wahrnehmung für uns und andere
- zu den eigenen Gefühlen und Bedürfnissen
- zum Erkennen und Verändern von unbefriedigenden, behindernden Denk- und Verhaltensmustern
- zur flexiblen und kreativen Erfüllung der eigenen Bedürfnisse
- zu den eigenen „Empathielücken“, also den Punkten, an denen wir selbst Einfühlung brauchen, ohne die wir uns wiederkehrend, oft unbewusst in ähnlichen Situationen wiederfinden

b) GFK ist ein Weg zu gelingenden Beziehungen

- zur eigenen Intuition, innerer Klarheit und Authentizität
- zu unserer eigenen Menschlichkeit und zu innerem Frieden, indem wir einfühlsam mit uns und anderen sind
- eine spirituelle Praxis zu mehr Achtsamkeit, Präsenz und Mitgefühl
- zu Selbst-Bewusstsein und nicht zuletzt (radikaler) Selbstverantwortung
- zu einem tieferen Wahrnehmen und Kennenlernen des anderen
- zum Anerkennen und Wertschätzen von Gefühlen und Bedürfnissen, die in Beziehungen offen gezeigt werden
- zu einem empathischen und transparenten Umgang miteinander
- zu einem bewussteren Aushandeln von Bedürfnissen und Bitten
- zu erhöhter Kompetenz, Menschen in schwierigen Situationen zu begleiten
- zu mehr Präsenz im Angesicht von Gefühlen wie großer Wut und Trauer
- zur Fähigkeit, die eigenen, auch schwierigen Anliegen, mitfühlend und authentisch zu vermitteln
- zum Horchen auf das, was Menschen hinter ihren Worten sagen
- zur Entwicklung von Beziehungen, statt diese (auch wenn nicht befriedigend) zu bewahren oder (wenn unbefriedigend) abzubauen
- dazu Konflikte zu verstehen und tragfähige Lösungen zu finden
- zu mehr Vertrauen, Intimität und Selbstverantwortung in Beziehungen
- zu mehr interpersoneller Klarheit und gelingenden Beziehungen

c) GFK ist ein Weg zu gelingenden Gemeinschaften (Partnerschaften, Familien, Teams, Firmen & Organisationen)

- zu einer Kommunikation, die wertschätzend ist, die Verschiedenheit der Menschen anerkennt und den Selbstwert und die Potenziale fördert
- zu einer klaren Strukturierung und Leitung von Gesprächen, die gemeinsame und nachhaltige Lösungen (schneller) möglich macht, indem Bedürfnisse geklärt und konkrete Bitten gestellt werden
- zu einem Umgang mit Macht (sei es im privaten oder beruflichen Bereich), der jenseits von „Macht über“ Wege eröffnet für ein Augenhöhe
- zum Umgang mit Autoritäten und Hierarchien, der Wachstum fördert und alte Erfahrungen und Angst überwindet
- zu einem Umgang mit Rückmeldungen/Feedback/Bewertungen, die uns selbst und der Entwicklung von Gemeinschaft dient
- zu sozialen und kommunikativen Kompetenzen als Führungskraft, Eltern oder in einem Kollegium, die Menschlichkeit mit Effektivität verbindet
- zum Finden von Lösungen und Entscheidungen, welche die Bedürfnisse von allen Beteiligten im Blick behalten
- zu mehr Kooperation, Freude und Freiheit in allen „Gemeinschaften“

5. So arbeiten wir

a) Teilnehmer:innen- und prozessorientiert

Unser Seminarstil ist ausgeprägt teilnehmer:innen- und prozessorientiert, d.h. dass stets die Anliegen und Fragen der Teilnehmer:innen und die gegenwärtigen Prozesse in der Gruppe im Mittelpunkt stehen, um damit zu lernen und die GFK miteinander zu (er-)leben. Die eigene Erfahrung, persönliche Beteiligung und das Anwenden der GFK ist für uns jenseits der Vermittlung der Grundlagen von zentraler Bedeutung.

b) „Gewaltfreie“ Leitung - ohne klassische Seminarstruktur

Konkret bedeutet das, dass wir deshalb eine gewöhnliche Strukturierung des Seminars von Beginn an immer wieder aufgeben, zugunsten einer Form der Leitung und Seminargestaltung, die Ausdruck eines gewaltfreien Umgangs mit Macht ist, also von Augenhöhe miteinander statt von „Macht über“. So zählen und leiten jederzeit die aktuellen Bedürfnisse von allen - insbesondere jedes VETO im Raum - aber natürlich werden diese nicht jederzeit so erfüllt werden (können), wie vielleicht im ersten Moment vorgestellt, sondern werden in der Gruppe und mit der Leitung verhandelt. In jedem Fall erfordert solch eine „gemeinsame“ Leitung mehr aktive Übernahme von Selbstverantwortung der Teilnehmer:innen als übliche Seminar-Settings.

In der Leitung geht es uns insbesondere darum, das Leben im GFK-Bewusstsein von Beginn an zu modellieren und immer wieder auch transparent zu machen, worin dies besteht. Dazu bringen wir, wo passend, Inputs ein und bieten Übungen an, wir werden Teilnehmer:innen im Plenum, in Kleingruppen oder Einzelsitzungen Empathie geben, coachen oder Feedback geben, mit den gegenwärtigen inneren und äußeren Konflikten arbeiten, und die Klärungs- und Aushandlungsprozesse von Bitten in der Gruppe moderieren.

Im Laufe der Ausbildung werden wir uns in diesen Leitungsaufgaben zunehmend zurücknehmen, um den Teilnehmer:innen immer mehr Raum für Selbstverantwortung zu geben, Konflikte selbst(-verantwortlich) in der Gruppe zu lösen, sich selbst gegenseitig zu unterstützen, oder eventuell sogar auch zeitweise selbst vollständig die Leitung (und damit die Verantwortung) zu übernehmen („Offener Raum“).

c) Unsere wichtigsten „Werkzeuge“

Präsenz – wir sind offen und achtsam für das, was gegenwärtig passiert

Empathie – wir verbinden uns in der Tiefe mit Gefühlen und Bedürfnissen

Langsamkeit - wir ermöglichen Raum und Zeit zum Wahrnehmen

Authentizität – auch wir als TrainerInnen sind als Menschen beteiligt

c) Methoden

- Prozessorientierte Plenums-, Kleingruppen- und Einzelarbeit
- Inhaltliche Inputs zu Grundlagen, Unterscheidungen und Prozessen der GFK
- Anleitung, Coaching und Feedback durch TrainerIn
- „Offener Raum“ (Selbstleitung der Gruppe - mit Prozessfeedback)
- Angeleitete Selbstwahrnehmungen/Meditationen zu Gefühlen und Bedürfnissen

6. Tagesstruktur der Ausbildung

(bei einem vollständigen Seminartag)

vor 9.30 Uhr: selbstorganisiertes Frühstück

9.30-13 Uhr: Vormittagseinheit

Start mit einem "Remembering"

Wir beginnen jeden Tag mit der "Erinnerung" daran, worum es uns miteinander geht in der GFK, in Form von persönlichen Worten zu einer Musik, einem Gedicht, einer Geschichte etc., die jeweils eine Person einbringt. Dann wird bei Interesse noch geteilt, was dadurch bei anderen angestoßen ist.

"Orga(nisation)"

Was wollen wir organisieren oder organisiert wissen zu diesem Zeitpunkt? Hier geht es primär um das Stellen von konkreten Bitten, die jede/r in Bezug auf den gemeinsamen Rahmen

einbringt und ggf. auch verhandelt - wenn es zur Erfüllung der Bitte andere Menschen aus der Gruppe braucht. Zu üben ist dabei das immer effektivere Organisieren, um - genau wie im „richtigen“ Leben - nur soviel Zeit mit Organisation zu verbringen wie nötig.

„Reste von gestern“

Was hängt noch bei mir, was will ich noch klären oder ansprechen, bevor ich mich ganz offen auf den neuen Seminartag einlassen kann? Hatte ich ein Erlebnis, eine Situation, die mich noch beschäftigt, oder habe ich etwas bemerkt, das mich besonders freut gerade und das ich teilen mag?

13 - 14 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (das wir aus der Küche holen)

14-15.30 Uhr: Mittagspause

15.30-18.30 Uhr: Nachmittagseinheit

ca. 18.30-19 Uhr: Abschluss mit einer „Ernte“ bzw. einem „Feiern & Bedauern“ (Welche Bedürfnisse haben sich erfüllt, welche nicht? Was habe ich gelernt und erfahren, was ist meine Essenz aus meiner Erfahrung?)

nach 19 Uhr: selbstorganisiertes Abendessen

7. Lernen zwischen den Seminaren

Die Gewaltfreie Kommunikation lernt man nicht wirklich vor allem im Seminar. Daher regen wir die Teilnehmer:innen an zu folgenden Aktivitäten zwischen den Seminaren:

Unterstützungs-Triaden

- Regelmäßige Telefon- oder Zoom-Konferenzen (idealerweise zu dritt) bieten die Möglichkeit sich auch im Alltag gegenseitig zu unterstützen, Themen und Situationen zu klären, Empathie und Transparenz miteinander zu erleben, in Prozessen die Rückmeldung von einer dritten Person zu bekommen - und letztlich mit Verbindlichkeit füreinander da zu sein.

Regionaltreffen

- Teilnehmer/innen kommen an einem Ort zusammen, um die GFK für 1-2 Tage zu praktizieren und ihre Gemeinschaft miteinander zu stärken.

GFK Arbeitsbuch

- Zudem kann das schriftliche Reflektieren die Integration der GFK sehr unterstützen, indem regelmäßig Gefühle und Bedürfnisse erforscht und Wertschätzung und Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht werden.

8. Schwerpunkte der Seminarblöcke

Aufgrund des Seminarstils gibt es kein striktes Programm in den einzelnen Blöcken, jedoch sind folgende Aspekte oft Teil der jeweiligen Tage:

1. Seminarblock /Basistage: Einführung & Selbstempathie

- Das Reflexionsmodell der GFK (Beobachtung-Gefühl-Bedürfnis-Bitte)
- Vision, Haltung und Begründer der GFK
- Eine zentrale Schlüsselunterscheidung: Bedürfnisse vs. Strategien (was wir brauchen vs. was wir wollen)
- Sozialer Wandel: Von der gewohnten Welt der "Macht über" Menschen zu einer neuen Welt der Augenhöhe
- Die 4 Ohren: Schuld- und Empathie-Ohren
- Von außen nach innen: der 180-Grad-Schwenk zu mir
- Bewertungen und Urteile lebensdienlich „machen“, indem wir lernen Worte in Gefühle und Bedürfnisse zu "übersetzen"
- Der Ärgerprozess: Die Lebenskraft im Ärger spüren und Auslöser als „Geschenke“ begreifen
- Grenzen der Selbstempathie erleben

2. Block: Empathie

- Das nicht-urteilende Zuhören, das Raum gibt und Begegnung ermöglicht
- Empathie mit und ohne Worte
- Empathisch sein unterscheiden von Mitleiden und Sympathisieren
- Empathie als Bedürfnis und als Strategie
- Empathische Begleitung zur Klärungshilfe und Konfliktlösung
- Empathie(lücken) als Weg zu persönlicher Entwicklung
- Verbundensein, Präsenz und Liebe: Die Spiritualität der GFK

3. Block: Transparenz

- Informationen in Beziehung bringen: Gefühle und Bedürfnisse kontextgerecht und wahrhaftig ausdrücken
- "Furchterregende" Ehrlichkeit und offener Umgang mit "furchterregenden" Menschen
- Transparenz als Wertschätzung, die zu Nähe und Vertrauen beiträgt
- Lebensdienlich bewerten: 100 % Verantwortung übernehmen
- Umgang mit Autoritäten ohne Unterwerfung oder Rebellion
- Transparenz in Teams, Führung und Leitung

4. Block: Abschluss / Feiern / „Offener Raum“

- Selbstleitung der Gruppe (ohne "formale" Leitung) - und Prozessfeedback durch Leitung
- Aushandlungsprozesse von Bedürfnissen und Bitten selbstverantwortlich gestalten
- Wertschätzung für uns selbst und andere
- Ausbildungserfahrungen und „Geschenke“ einsammeln
- Raum für offene Fragen, nächste Schritte und Gesamtfeedback

9. Seminarbeitrag

Basistage (19.-21.1.23):

300,- (Privatzahler*innen)

450,- EUR (Sonstige: Professionals, Unternehmen, Organisationen)

4 Blöcke ab März:

2.300,- EUR (Privatzahler*innen)

3.450,- (Sonstige)

Ich möchte - bei großem Interesse an einer Teilnahme - nicht, dass diese am Finanziellen scheitert. Ich gewähre regelmäßig Reduktionen (bis hin zum vollständigen Erlass des Geldbeitrages) und bin jederzeit zu einem offenen Gespräch über das „Geben und Nehmen“ bereit.

Die Seminarbeiträge sind übrigens umsatzsteuerbefreit (nach § 4 Nr. 21 a) bb) UStG.), da die Veranstaltung vom Regierungspräsidium Freiburg als berufliche Weiterbildung anerkannt ist.

Bitte beachten: Zum Seminarbeitrag kommen noch in jedem Fall Kosten für ein Arrangement im Seminarhaus für Übernachtung & Mittagessen hinzu.

10. Übernachtung & Verpflegung am Seminarort

Ort: Seminarhaus Engelscheuer Mauenheim (b. Engen)

Joachim Schaub – Abraxas Kunstkeramik, Mauenheimer Str. 25, 78194 Immendingen

Webseite des Seminarzentrums von Joachim & Jutta: <https://abraxas-mauenheim.de>

Tel. 07733 982 928 1 oder mobil 01520 598 467 1 – Email: schaub@abraxas-mauenheim.de

Hier werden wir gemeinsam wohnen und zum Mittagessen vegetarisch-biologisch bekocht.

Zimmerpreise inkl. Mittagessen/Tag

- Einzelzimmer mit Bad/WC: 61,- EUR*
- Einzelzimmer mit Etagenbad/WC: 56,- EUR*/+
- Camping pod mit Bad/WC in der Engelscheuer: 56,- EUR*
- alle Optionen zu zweit als Doppelzimmer 10,- EUR weniger/Person
- ggf. Schlafsaal (ab 5 Personen): 37,- EUR inkl. biol. VP*

- * bei den Basistagen (mit 2 Nächten) zzgl. 5 EUR/Nacht
- + wird das Etagenbad nur von einem Zimmer belegt, wird der Preis wie Zimmer mit Einzelbad berechnet
- Hinweis: Wenn Bettdecke plus Kopfkissen bezogen mitgebracht werden, wird ein Preisnachlass von 5,- EUR gewährt.
- Die Mitnahme von Haustieren in das Seminarhaus ist übrigens nicht gestattet.

Beitrag für das Seminarhaus:

Ein Arrangement mit dem Seminarhaus trifft jede Person für sich - und auch der Beitrag für Übernachtung & Essen fließt direkt an das Seminarhaus. Der Beitrag für die jeweiligen Tage kann vorher dorthin überwiesen oder vorort bei Anreise in bar beglichen werden.

Kartenzahlung ist nicht möglich.

Verpflegung

Uns steht im Seminarhaus eine Selbstversorgerküche zur Verfügung, in der wir uns Frühstück und Abendessen und zwischendurch jederzeit selbst etwas bereiten können.

Mittags werden wir mit vegetarisch-biologischem Essen versorgt. Die Köchin kann auch auf diverse Nahrungsmittelunverträglichkeiten Rücksicht nehmen, wenn Besonderheiten bis spätestens vier Tage vor Beginn der Veranstaltung mitgeteilt werden.

In Ausnahmefällen möglich: die externe Übernachtung:

In Einzelfällen - kann nach Absprache und in Ausnahmefällen - auch extern übernachtet werden. Die Teilnahme an den Mittagessen (für 18 EUR pro Tag) ist in jedem Fall verpflichtend - und manchmal ist auch die Teilnahme an gemeinsamen Abendaktivitäten gewünscht. (Als Hausbeitrag wird bei externer Übernachtung dann auf den Seminarbeitrag ein Betrag in Höhe von 100,- EUR /für Privatzahler:innen/ auf die gesamte Ausbildung aufgeschlagen.)

11. Leitungsteam

Maßgeblich geleitet werden die Veranstaltungen von Thomas Stelling.

Unterstützt wird er durch Christoph Staufenbiel in der Assistenz.

Christoph hat bereits selbst diese Intensivausbildung besucht, sowie in den letzten Jahren auch weitere vertiefende Ausbildungen wie „GFK Mediation“ und „Empathisches Coaching“.

Weitere Infos und Referenzen zu Thomas Stelling finden sich auch unter

<http://akzeptanz.net/uber-akzeptanz/> .

12. Stimmen zum Kurs

Was andere ehemalige TeilnehmerInnen zu diesem Kurs gesagt haben, findet sich unter <http://akzeptanz.net/stimmen/>. Eine kleine Auswahl:

Ich war sehr begeistert, weil dieses Seminar mir ermöglicht hat GFK nicht zu lernen, sondern tief innen und mit mir zu erleben.

Theorie so viel wie nötig und so wenig wie möglich.

Dank ihm spulen wir kein Programm ab, sondern nehmen Impulse auf, die aus dem Hier und Jetzt aufscheinen, alles kommt von den Teilnehmern selbst, Thomas setzt unmerklich im Hinter- (oder Unter-?) grund Segel, hat alle im Blick – und so sind wir am Ende jedes einzelnen Tages doch unvermutet und unvermittelt viel weiter gekommen...

Mit einer ruhigen und gleichzeitig kraftvollen Präsenz öffnet und hält er einen sicheren Raum für jeden in der Gruppe.

Er arbeitet mit einer beeindruckenden Empathie und Zugewandtheit, hat einerseits den einzelnen im Blick und gleichzeitig die ganze Gruppe.

Insbesondere seine Offenheit, sich mit seinen eigenen Gefühlen zu zeigen, hat meiner Meinung nach zu einem offenen und vertrauensvollen Umgang aller Seminarteilnehmer/innen geführt.

Thomas engagierte Leitung eröffnete einen zeitlosen Raum, in dem sich der Prozess des Lebens in unserer Mitte entfalten konnte.

Er verfügt über die Fähigkeit, sich in andere hinein zu fühlen ohne Grenzen zu überschreiten.

Es geht ihm darum, Prozesse zu verlangsamen und wirklich den Fokus auf Empathie, Nachfühlen, Nachspüren zu legen.

Thomas versteht es ausgezeichnet mit Feingefühl auf uns Teilnehmer einzugehen, Prioritäten zu setzen, der einzelnen Situation genügend Raum zu geben, Widerstand zu akzeptieren.

Das Besondere: lernen ohne Rollenspiele, ohne endlose theoretische Erörterungen. Ich lernte ohne einen festen Kursplan (obwohl ich insgeheim überzeugt bin, dass es diesen gab).

In seinem Zuhören vermittelte Thomas eine klare Botschaft von 'Ich bin genau hier mit Dir und ich bleibe an Deiner Seite, solange es braucht.'

13. Anerkennung und Zertifizierung der Ausbildung

Die Trainingstage werden anerkannt für eine Zertifizierung vom CNVC (www.cnvc.org) und eine Anerkennung vom Fachverband (www.fachverband-gfk.org).

Infos zum Zertifizierungsprozess des CNVC, wo ich selbst zertifizierter Trainer bin, siehe unter www.gfk-trainer-werden.de.

Bei erfolgreichem Abschluss der Ausbildung stelle ich ein Zertifikat unter Bescheinigung von Inhalten und Trainingstagen aus. Ab 20 % Fehlzeiten wird kein Zertifikat sondern eine Teilnahmebescheinigung der Tage anteilig ausgestellt.

14. Anmeldungs-, Zahlungs-, Absage- und Stornobedingungen

Die Anmeldung zu diesem Kurs bitte schriftlich per email unter Angabe vom Namen und der Kontaktadresse. Die Anmeldung wird schriftlich bestätigt - wodurch dann auch die Anerkennung der folgenden Vertragsbedingungen und Corona-Sonderregeln bestätigt wird:

Vor Beginn des Seminars wird dem Seminarhaus selbst ein Arrangement für Übernachtung & Mittagessen vereinbart.

Die Seminarbeiträge für die Basistage im Januar und die dann weiter fortgeführte Ausbildung ab März werden getrennt nach Erhalt der entsprechenden Rechnungen innerhalb von sieben Tagen überwiesen. (Es können gegen Gebühr in Höhe von 50,- EUR auch individuell Ratenzahlungen vereinbart werden.)

Bei einem kurzfristigen Rücktritt von den Basistagen wird ab sieben Tagen vorher der gesamte Seminarbeitrag einbehalten bzw. fällig.

Beim Rücktritt von (der Fortsetzung) der Ausbildung ab März werden ab 1 Monat vorher 10 % des gesamten Seminarbeitrags als Stornogebühr berechnet und ab 2 Wochen vorher 25%. Diese Stornogebühren können - vor einem Seminarantritt - vermieden werden, wenn eine geeignete Ersatzperson vermittelt wird.

Nach dem Einstieg in die Ausbildung im März ist generell kein Rücktritt mehr möglich und der gesamte Betrag für die Intensivausbildung wird in jedem Fall in Rechnung gestellt.

Darüber hinaus gelten auch unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), die unter <http://akzeptanz.net/agb/> nachzulesen sind.

15. Corona-Sonderregeln

Wir werden uns immer die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen in Sachen Corona berücksichtigen.

Für den Fall, dass die Veranstaltungen in Präsenz stattfinden, haben sich alle Teilnehmenden an die für das jeweiligen Tage geltenden Regeln und Auflagen zu halten (entsprechende Hygienekonzepte werden ggf. vor den Veranstaltung zur Verfügung gestellt).

Falls es dabei zu Konflikten kommt, wollen wir diese im Sinne der GFK - wenn möglich - im Rahmen des Seminar miteinander verhandeln und danach streben, dass wir den Bedürfnissen von allen gerecht werden können.

Falls Veranstaltungen aufgrund geltender Corona-Regelungen nicht stattfinden können oder abgebrochen werden, finden sie im selben zeitlichen Umfang online auf Zoom statt.

Wenn jemand aufgrund von Krankheit oder aufgrund von Corona-Regeln an einer Veranstaltung nicht teilnehmen kann, können wir leider den Seminarbeitrag nicht zurückzahlen. Möglich ist jedoch - nach Absprache mit allen Beteiligten - ggf. eine Teilnahme über Zoom von zuhause.

Daher empfehlen wir eine Reiserücktrittsversicherung für Seminare abzuschließen, welche die Kosten in solchen Fällen übernimmt.